

Königliches Gymnasium Dillenburg.



Jahres-Bericht

über

das Schuljahr 1902 bis 1903.

Inhalt: Schulnachrichten vom Direktor.



Dillenburg.

Buchdruckerei E. Weidenbach.

1903.

1903. Programm Nr. 446.



gdi  
3

446.





# Schulnachrichten.

## I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

### 1. Uebersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa
Christliche Religionslehre, ev. . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
"    "    kath. . . . .	2		2		2		2		1	7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26
Latein . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36
Französisch . . . . .	3	3	3	3	2	2	4	—	—	20
Geschichte und Erdkunde . . . . .	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26
Rechnen und Mathematik . . . . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung . . . . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie . . . . .	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	1		1	2		4
Zeichnen . . . . .	2		2		2	2	2	2	—	10
Summa	30	30	30	30	31	31	30	25	25	
Hierzu: Turnen . . . . .	3		3		3		3			12
Gesang . . . . .	—		—		—		—		2	5

Hebräisch (fak.), Abteil. I: 2 St., Abteil. II: 2 St., Englisch (fak.), Abteil. I.: 2 St., Abteil. II: 2 St.

**Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer**  
im Sommer-Halbjahr 1902.

Lehrer	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summe der Stunden
Prof. Dr. Langesdorf, Direktor, Ordinarius in IB	Horaz 2	Horaz 2 Griech 6								10
Prof. Regel, Ordinarius in IA	Lat. 5 Hebräisch . . . . . 2	Lat. 5 . . . . . 2	. . . . . 2		Griech. 6					20
Prof. Wagner	Mathem. 4 Physik 2	. . . . . 4 . . . . . 2	. . . . . 4 . . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2					22
Prof. Hartwig, Ordinarius in IIA	Griech. 6	Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde 3	Lat. 7 Gesch. u. Erdkunde 3							22
Cornelius, Oberlehrer, Ordinarius in IIB			Griech. 6 Franzöf. 3	Franzöf. 3 Lat. 7 Deutsch 3						22
Noll, Oberlehrer, Ordinarius in IIIB	Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde 3			Griech. 6		Lat. 8 Franzöf. 2		Erdkunde 2		24
Dr. Witthoefst, Oberlehrer	Franzöf. 3 Englisch . . . . . 2	Franzöf. 3 . . . . . 2	Englisch 2	Mathem. 4	Mathem. 3	Mathem. 3	Franzöf. 4			24
Zülch, Oberlehrer, Ordinarius in IIIA				Gesch. u. Erdkunde 3	Gesch. u. Erdkunde 3 Deutsch 2 Lat. 8 Franzöf. 2	Gesch. u. Erdkunde 3		Deutsch 3		24
Lorch, Oberlehrer, Ordinarius in V u. VI						Deutsch 2		Lat. 8	Lat. 8 Deutsch 4 Erdkunde 2	24
Dr. Altenburg, Oberlehrer, Ordinarius in IV			Deutsch 3			Griech. 6	Gesch. 2 Erdkunde 2 Lat. 8 Deutsch 3			24
George, Lehrer am Gymnasium	Zeichnen . . . . . 2				Schreiben . . . . . 2	Naturf. 2 . . . . . 2	Religion 2 Naturf. 2 Schreib. 1 Turnen . . . . . 3	. . . . . 2 . . . . . 2 . . . . . 2	. . . . . 3	30
Maurer, Lehrer am Gymnasium	Turnen . . . . . 3 Gesang (Chor) . . . . . 3			3		3	Rechnen 2 Planim. 2 . . . . . 3	. . . . . 4 Gesang . . . . . 2	. . . . . 4	28
Fremdt, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer	Religion 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2				12
Bölke, Dekan und kathol. Religionslehrer		Religion 2			2			2	1	7

**Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer**  
im Winter-Halbjahr 1902/1903.

Lehrer	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Summa der Geschunden
Prof. Dr. Langsdorf, Direktor, Ordinarius in IB	Horaz 2	Horaz 2 Griech. 6								10
Prof. Regel, Ordinarius in IV	Hebräisch . . . . . 2		. . . . . 2		Griech. 6		Lat. 8 Deutsch 3			21
Prof. Wagner Ordinarius in IA	Mathem. 4 Physik 2	. . . . . 4 . . . . . 2	. . . . . 4 . . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2					22
Prof. Hartwig, Ordinarius in IIA	Griech. 6	Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde 3	Lat. 7 Gesch. u. Erdkunde 3							22
Cornelius, Oberlehrer, Ordinarius in IIB			Griech. 6 Französl. 3	Französl. 3 Lat. 7 Deutsch 3						22
Moll, Oberlehrer, Ordinarius in IIIB	Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde 3			Griech. 6		Lat. 8 Franz. 2		Erdkunde 2		24
Dr. Witthoefst, Oberlehrer	Französl. 3 Englisch . . . . . 2	. . . . . 3 . . . . . 2		Mathem. 4	Mathem. 3	Mathem. 3	Französl. 4		Rechnen 4	28
Zülch, Oberlehrer, Ordinarius in IIIA				Gesch. u. Erdkunde 3	Deutsch 2 Gesch. u. Erdkunde 3 Lat. 8 Französl. 2	Deutsch 2 Erdkunde 1	Planim. 2 Rechnen 2	Deutsch 3		28
In Vertr. d. Oberlehr. Borch, Rand. Neuhaus, Ordin. in V und VI					Gesch. 2			Lat. 8	Lat. 8 Deutsch 4 Erdkunde 2	24
Dr. Altenburg, Oberlehrer,	Lat. 5	Lat. 5	Deutsch 3				Griech. 6 Gesch. 2 Erdkunde 2			23
George, Lehrer am Gymnasium	Turnen . . . . . 3	. . . . . 3		. . . . . 3		Naturld. 2	Religion 2 . . . . . 2 Turnen . . . . . 2	. . . . . 2 . . . . . 2	. . . . . 3 . . . . . 3	36
Maurer, Lehrer am Gymnasium	Beurlaubt.									
Fremdt, Pfarrer u. evangel. Religionslehrer	Religion 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2	. . . . . 2				12
Bölke, Dekan und kathol. Religionslehrer		Religion 2			2			2	1	7

**Bemerkung.** Zur Vertretung des zur Centraltturnanstalt beurlaubten Lehrers Maurer waren noch beauftragt die Herren: Musikdirektor Wolfram 3 St. Chorgesang, sowie von der Präparandenanstalt: Lehrer Brandenburger 3 St. Turnen in III, Lehrer Theile 2 St. Naturkunde in VI, u. 2 St. Gesang in VI u. V, Lehrer Zwengel 4 St. Rechnen in V.

### 3. Uebersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Unterrichtsaufgaben.

#### Ober-Prima.

Ordinarius im S.: Prof. Regel, im W.: Prof. Wagner.

**Religion:** a) evangelische (wöchentlich 2 St.) Der Brief an die Römer wurde gelesen und erklärt, die wichtigsten Kapitel unter Heranziehung des Urtextes. Kirchengeschichte seit der Reformation. Glaubens- und Sittenlehre auf Grund der Conf. August., artic. 1—21 und im Anschluß an die Lektüre und Kirchengeschichte. Wiederholung von Kirchenliedern.

Fremdt.

b) katholische (2 St.) Kombiniert mit IB und IIA. Die Glaubenslehre, Kirchengeschichte erster Zeitraum. Briefe an die Corinthier, Evangelium nach Lukas.

Böfke.

**Deutsch** (3 St.) Schiller und Goethe. Uebersicht über die neueren deutschen Dichter. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse: Ausgewählte Stücke aus der Gedankenlyrik Schillers und Goethes. Goethe: Aus meinem Leben, mit Auswahl. Tasso. Hamburgische Dramaturgie und Laokoon (ausgewählte Stücke), Die Ahnfrau, Das goldene Vlies und König Ottokars Glück und Ende, von Grillparzer. Vorträge. — Zu Hause wurden gelesen: Die Königsdramen von Shakespeare.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Hat Lessing Recht, wenn er im Laokoon behauptet, daß der Artist nichts Transitorisches darstellen dürfe? 2. Warum urteilt die Nachwelt meist richtiger über große Männer als die Mitwelt? 3. Auf hoher See sind große Wellen, verborgene Klippen, strenger Wind. Wer klug ist, bleibt bei den Quellen, die in dem grünen Walde sind. (Kl.-A.) 4a. Inwiefern kann „Minna von Barnhelm“ ein nationales Drama genannt werden? (Prüfungsarbeit.) 4b. Inwiefern begünstigte die politische Lage Europas die Eroberungspolitik Ludwigs XIV. gegen Deutschland? 5. Wie entwickelt und äußert sich Tassos Neigung zu der Prinzessin? 6. Welche Ursachen führten für Preußen das Unglück von 1806/07 herbei? (Kl.-A.) 7. Was wir ernten, uns zum Heil Ward's gegründet von den Vätern; Aber das ist unser Teil, Daß wir bauen für die Spätern. (Kl.-A.) 8. Mit welchem Recht kann man den Verfasser des „Wilhelm Tell“ den Dichtern der Freiheitskriege zuzählen? (Prüfungsaufsatz.)

Roll.

**Lat. (7 St.)** Grammatik (2 St.) Mündliche und schriftliche Uebungen im Anschluß an Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für Obersekunda und Prima; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (überwiegend Klassenarbeiten), im Anschluß an die Lektüre.

Lektüre: Tacitus, Germania und Annalen, Buch 1, Anfang. — Liv. ausgewählte Stellen aus Buch 21 und 23; Uebung im unvorbereiteten Uebersetzen (3 St.)

Im S.: Schmitthener und Regel, im W.: Altenburg.

Horaz Oden II und IV. (Auswahl und Wiederholungen von lib. I und III. Einige Oden wurden auswendig gelernt. Episteln lib. I und II mit Auswahl.

Vangsdorf.

**Griechisch** (6 St.) Lektüre: Homer, Ilias XIII—XXIV. (Auswahl und Wiederholungen). Thucydides I, 88 ff., II mit Auswahl. Demosthenes, 1. olymthische und 1. philippische Rede. Sophokles, Antigone. Unvorbereitetes Uebersetzen aus Xenophon, Hellenica II, V und VI. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in der Klasse.

Hartwig.

**Französisch** (2 St.) Taine: Napoléon Bonaparte. Molière: Le bourgeois gentilhomme. Alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen.

Witthoest.

**Englisch** (fakult. 2 St.) Macaulay: Hist. of England I (mit Auswahl). Shakespeare: Hamlet.

Witthoest.

**Hebräisch** (2 St.) Comb. mit IB.

**Geschichte und Erdkunde** (3 St.) Deutsche Geschichte von 1648—1888 nach David Müller „Geschichte des deutschen Volkes.“ Wiederholung des vorjährigen Penjums und der alten Geschichte. Geographische Wiederholungen.

Roll.

**Mathematik** (4 St.) Abschluß der Stereometrie. Wiederholender Aufbau des arithmetischen Lehrganges. Zinsezins- und Rentenrechnung. Fortsetzung der Übungen in der Trigonometrie und im Lösen planimetrischer Lehraufgaben. Kombinationen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Lehrsatz. Wagner.

Reifeprüfung Michaelis 1902.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus  $a - b = m$ ,  $p - q = n$ ,  $q$ .
2. Die Winkel und die Seite  $c$  dieses Dreiecks zu berechnen für die Werte

$$\begin{aligned} m &= 2442 \\ n &= 2886 \\ q &= 610,5. \end{aligned}$$

3. Jemand ist im Besitz von Pfandbriefen im Nennwerte von 100 000 Mark. Er verkauft sie bei einem Kurse von 75 und erwirbt für den Ertrag, dem er die Zinsen der Pfandbriefe für ein Halbjahr beifügt, Staatspapiere zum Kurse von 103. Hierbei verliert er, da die Staatspapiere sich außerdem um  $\frac{1}{2}\%$  niedriger verzinsen als die Pfandbriefe, jährlich 1500 Mark an Zinsen. Zu wie viel Prozent verzinsen sich die Pfandbriefe?
4. Ein Körper von Gestalt eines Kugelausschnittes ist aus 2 verschiedenen Holzarten angefertigt, der obere kegelförmige Teil aus Pappelholz vom spez. Gewichte  $s_1$ , der übrigbleibende Kugelausschnitt aus Ebenholz vom spez. Gewichte  $s_2$ . Welches ist der Centriwinkel des Kugelausschnittes, wenn der Körper im Wasser schwimmt?  $s_1 = 0,65$ ,  $s_2 = 1,21$ .

Reifeprüfung Ostern 1903.

1. Ein Dreieck zu konstruieren aus  $w_e$ ,  $c : (a + b) = m : n$ ,  $r$ .
2. Die Winkel und die Seite  $c$  desselben Dreiecks zu berechnen für die Werte

$$\begin{aligned} w_e &= 157,2, \\ m : n &= 1 : 2, \\ r &= 105,6. \end{aligned}$$

3. 2 Punkte A und B bewegen sich auf der Peripherie eines Kreises gleichzeitig von einem gemeinsamen Punkte M aus gleichförmig in entgegengesetzten Richtungen. Als sie sich begegnen, hat A 60 cm mehr zurückgelegt als B. Von demselben Zeitpunkt an braucht A noch 20, B noch 45 Sekunden, um M wieder zu erreichen. Wie groß ist der Kreisumfang?
4. Einer Kugel ist ein gerader Kegel einbeschrieben, dessen Inhalt gleich dem  $\frac{1}{4}$  Teil des Kugelinhalts ist. In welchem Verhältnis teilt seine Grundfläche den auf ihr senkrechten Kugelradius?

**Physik** (2 St.) Optik.

Wagner.

### Unter-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

**Religion a)** evangelische (2 St.) Das Evangelium Johannis im Urtext, der erste Brief des Johannes kursorisch. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Wiederholung von Kirchenliedern. Fremdt.

b) katholische (2 St.) Zusammen mit IA, (s. das.)

Bölke.

**Deutsch** (3 St.) Geschichte der Litteratur vom Ausgang des Mittelalters bis auf Goethe. Vorlesen von Proben einzelner Dichter. Gelesen und erklärt wurden: Goethe, Iphigenie; Shakespeare, Julius Cäsar; Kleist, Prinz von Homburg; Freitag, Die Journalisten; Lessing, Emilia Galotti, Nathan der Weise und ausgewählte Stücke aus der hamburgischen Dramaturgie.

Themata der deutschen Aufsätze: 1) Lust und Liebe sind die Tittiche zu großen Taten. 2) Inwiefern bildet Aufzug I, 3 in Goethes Iphigenie auf Tauris ein kleines Drama für sich? 3) Führt der Frankenkönig Karl mit Recht den Beinamen des Großen? (Kl.-Arb.) 4) Welches Bild entwirft Kleist im 4. und 5. Aufzug seines Prinzen von Homburg vom Großen Kurfürsten? 5) Wie zeigt sich der Prinz von Homburg in seiner tiefsten Erniedrigung und seiner höchsten Erhebung? 6) Wer da bauet an der Straßen, muß die Leute reden lassen. (Kl.-Arb.) 7) Ursache und Verlauf des Kampfes Kaiser Friedrich Barbarossas gegen die lombardischen Städte. (Kl.-Arb.) 8) Charakteristik des Prinzen in Lessings Emilia Galotti.

Hartwig.

**Latein** (7 St.) Grammatik (2 St.): Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Ostermann-Müllers lat. Übungsbuch für II und I und alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, überwiegend in der Klasse. Uebersetzungen ins Deutsche. Wiederholungen nach der Grammatik von Holzweißig.

**Lektüre** (3 St.): Tacit., Agricola. — Cic. in Verrem II. 4 (De signis). — Liv. ausgewählte Stücke aus lib. XXI—XXIII. Übungen im unvorbereiteten Uebersetzen.

Im S.: Schmitthener u. Regel; im W.: Altenburg.

**Horaz Oden** (2 St.): lib. I und III (mit Auswahl). Einige Oden wurden auswendig gelernt, Satiren (mit Auswahl). Langsdorf.

**Griechisch** (6 St.) Thucydides, lib. VI (mit Auswahl.) Plato, Apologie und Kriton; Sophokles, Oedipus rex. Homer, Ilias I—XII (mit Auswahl). Einige Stellen wurden auswendig gelernt. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen und ins Griechische in der Klasse. Extemporiert wurde aus Xenophons Hellenika und Lysias (4 St.) Langsdorf.

**Französisch** (2 St.) Coppée, Novellen: Le morceau de pain. La vieille tunique. Le numéro du régiment. — Laurie: Mémoires d'un collégien. Repetition einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen. Witthoeft.

**Englisch** (sakult. 2 St.) kombiniert mit IA. Witthoeft.

**Hebräisch** (sakult. 2 St.) Beendigung und Wiederholung der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax, nach Hollenberg, Elementarbuch der hebr. Sprache. Gelesen wurden mehrere Stücke aus dem Lehrbuch. Regel.

**Geschichte** (3 St.) Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Römische Kaisergeschichte nach Bütz, „Grundriß“ und deutsche Geschichte bis 1648, nach Dav. Müller, „Geschichte des deutschen Volkes.“ Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfaden. Hartwig.

**Mathematik** (4 St.) Bervollständigung der Trigonometrie, Stereometrie. Gleichungen, auch solche höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen. Wiederholung der Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Wagner.

**Physik** (2 St.) Mechanik. Wagner.

### Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Hartwig.

**Religion** a) evangelische (2 St.) Bibeldkunde des neuen Testaments. Gelesen wurden die Apostelgeschichte, ausgewählte Abschnitte aus den Briefen des Apostels Paulus und der Jakobusbrief kurzfristig. Wiederholung von Kirchenliedern. Fremdt.

b) katholische (comb. mit I). Bölke.

**Deutsch** (3 St.) Nibelungenlied und Gudrun, teilweise im Urtext. Ausblick auf die nordische Sage. Goethe, Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen, Egmont. Schiller, Wallenstein (I., II. und III. Teil). Lessing, Minna von Barnhelm. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt. Poetik im Anschluß an die Lektüre. — Vorträge der Schüler über ausgewählte Themata. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten. Kleine Ausarbeitungen. Altenburg.

Aufsatz-Themata: 1) Warum zählt Theodor Körner zu den Lieblingsdichtern des deutschen Volkes? 2) Charakteristik Dorotheas nach Goethes „Hermann und Dorothea“. 3) Welche Taten hat Siegfried nach dem Nibelungenlied vor seiner Vermählung mit Krimhilt ausgeführt? 4) Inwiefern kann die Veröhnlichkeit ein Grundzug des Gudrunliedes genannt werden? (Kl. N.) 5) Welche Personen lernen wir aus Goethes „Egmont“, Akt I und II kennen? (Kl. N.) 6) „Tapfer ist der Löwensieger, tapferer der Weltbezwinger, tapfster, wer sich selbst bezwang.“ (Kl. N.)

**Latein** (7 St.) Lektüre (5 St.): Sallust. bell. Jugurth. mit Auswahl. — Cicero, or. pro Archia und pro rege Deiotaro. — Livii ab urbe condita lib. XXI u. XXII (mit Auswahl).

Vergil. Aen. VII—XII (mit Auswahl), ergänzt durch Erzählung. Ausgewählte Stellen wurden auswendig gelernt.



- Grammatik (2 St.): Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Ostermann-Müller für Ober- und Untersekunda. — Auswendiglernen von Phrasen aus Ost-Müller für II u. I Nr. 1—400. Wiederholung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische, gelegentlich eine Uebersetzung ins Deutsche. Hartwig.
- Griechisch** (6 St.) Grammatik (1 St.): Wiederholungen aus der Formenlehre. Syntax: Tempora und Modi. Alle 4 Wochen eine schriftliche Uebersetzung ins Deutsche, später alle 14 Tage eine Uebersetzung ins Deutsche, abwechselnd mit einer solchen in das Griechische.
- Lektüre (5 St.): Xenophont. commentarii (mit Auswahl). Herodot, Auswahl aus Buch VI—VIII. Homer, Odyssee, Buch VII—XXIII (mit Auswahl). Einige Stellen wurden auswendig gelernt. Cornelius.
- Französisch** (2 St.) Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Durchnahme einzelner grammatischer Abschnitte; alle 14 Tage ein Skriptum. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Cornelius.
- Hebräisch** (2 St.) Das Wichtigste aus der Elementarlehre, Flexion der starken Verbalwurzeln. (Grammatik von Hollenberg). Regel.
- Englisch** (fakult. 2 St.) Induktive Aneignung der wichtigsten Regeln über Aussprache, Formenlehre und Syntax. Lektüre prosaischer und poetischer Stücke aus Südecking I. Witthoest.
- Geschichte und Erdkunde** (3 St.) Griechische und römische Geschichte bis zum Ende der Republik nach Büß, Grundriß. Geographische Wiederholungen nach Daniel, Leitfad. Hartwig.
- Mathematik** (4 St.) Abschluß der Planimetrie nebst Konstruktionen nach Reidt; Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Reihen. Gleichungen vom 1. und 2. Grade, nach Bardey. Trigonometrie bis zur Auflösung des Dreiecks einschließlich. Wagner.
- Physik** (2 St.) Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper, Wärme, Magnetismus, Elektrizität. Wagner.

### Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Cornelius.

- Religion** a) evangelische (2 St.) Bibellese des alten Testaments nach dem Biblischen Lesebuche von Schäfer und Krebs. Das Evangelium des Marcus wurde gelesen und erklärt. Wiederholung der Bergpredigt und der früher gelernten Kirchenlieder. Fremdt.
- Deutsch** (3 St.) Schiller, Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Ausgewählte Gedichte und prosaische Stücke aus Muff, Deutsches Lesebuch, bes. die Dichtungen der Befreiungskriege. Übungen im Disponieren. Freie Vorträge der Schüler. Das Wichtigste aus Poetik und Stilistik. Cornelius.
- Aufsatz-Themata: 1) Wiege und Sarg (Vrgl.) 2) Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse. 3) Aus welchen Gebieten wählt Uhland den Stoff zu seinen Balladen? (Al.-A.) 4) Der Monolog Tells und der erste Monolog Johannes. 5) Das Schicksal des Polykrates verglichen mit dem des Krösus (Al.-A.). 6) Wie überwindet Damon die Hindernisse, die sich seiner Rückkehr nach Syratius entgegenstellen? 7) Schwert und Pflug. (Vrgl.) Al.-A. 8) Französischer Mantelmut (nachzuweisen aus Schillers „Jungfrau v. Orleans“). 9) Die Personen aus Schillers Taucher. (Al.-A.) 10) Worin besteht die Schuld der Freier? (nach Odyssee II, 1—256).
- Latin** (7 St.) Lektüre (5 St.) Cic. in Catil. III. Ausgewählte Stellen aus Liv. I und II. Vergil., Aeneis, Buch I—III (mit Auswahl.), Ovids Metam. mit Auswahl.
- Grammatik (2 St.): Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Gelesenes und aus Ostermanns „Übungsbuch für Tertia“. Wiederholung und Erweiterung wichtiger Abschnitte der Grammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Cornelius.
- Griechisch** (6 St.) Grammatik (2 St.): Wiederholung der Formenlehre. Artikel, Pronomina, Kasuslehre, Präpositionen; das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.

- Lektüre (4 St.):** Xenophon, Anabasis III, IV, V und VI (mit Auswahl); Hellenica III, IV, V, VI und VII mit Auswahl; Homer, Odyssee I—II mit Auswahl, V ganz; einige Stellen wurden auswendig gelernt. Noll.
- Französisch (3 St.)** Abschluß der Syntax mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs u. Partizips. Alle 14 Tage schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche, Diktate und Uebersetzungen ins Französische. Lektüre nach Büddecking I und Auswahl aus Conteurs modernes. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Cornelius.
- Geschichte und Erdkunde (3 St.)** a) Geschichte (2 St.) Deutsche Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart, nach David Müller, Zeitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes.  
b) Geographie (1 St.) Europa mit Ausnahme Deutschlands. Zülch.
- Mathematik (4 St.)** Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen vom 1. und 2. Grade, letztere mit einer Unbekannten. Proportionalität der Linien, Ähnlichkeitslehre; regelmäßige Vielecke, Kreisrechnung, Konstruktionen. Witthoest.
- Physik (2 St.)** Wärme, Magnetismus, Elektrizität. (Vorbereitender Lehrgang II.) Wagner.

### Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Zülch.

- Religion** a) evangelische (2 St.) Das Reich Gottes im neuen Testament, eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. Das Kirchenjahr. Das Wichtigste aus der Reformation im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Wiederholung von Kirchenliedern. Fremdt.  
b) katholische (2 St.) kombiniert mit III B: Die Artikel des Glaubensbekenntnisses und Kirchengeschichte bis 1303. Bölke.
- Deutsch (2 St.)** Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief f. III A, Heyse, Colberg. Im Anschluß an die Lektüre das Notwendigste aus der Poetik und Rhetorik. Alle 4 Wochen ein häuslicher oder ein Klassenaufsatz. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Zülch.
- Latein (8 St.)** Grammatik (4 St.) Wiederholungen aus der Formenlehre; Casus, Tempora und Modi (nach Holzweißig). Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen (nach Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Memorieren von Musterätzen.  
Lektüre (4 St.) Caesar, de bell. Gall. IV und V ganz, VI und VII mit Auswahl. Aus Sedlmayers: P. Ovidii Nasonis Carmina selecta ausgewählte Abschnitte. Ein Teil des Gelesenen wurde auswendig gelernt. Außerdem wurden die wichtigsten prosodischen Regeln eingeübt. Zülch.
- Griechisch (6 St.)** Grammatik. Die Verba auf  $\mu$  und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des att. Dialekts. Die wichtigsten Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung der Vebraufgabe der III B. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche Uebersetzungsübungen nach Wesener, Übungsbuch. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit.  
Lektüre: Xenophon, Anabasis, lib. I. Regel.
- Französisch (3 St.)** Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes, Ergänzung der Formenlehre und Syntax nach Plöb, Schulgrammatik. Alle 14 Tage abwechselnd ein Skriptum, Diktat und eine Uebersetzung ins Deutsche. Lektüre erzählender, besonders historischer Prosa, sowie einiger Gedichte aus Büddecking I. Konversationsübungen im Anschluß an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens. Zülch.

**Geschichte und Erdkunde** (3 St.) a) Geschichte (2 St.) Deutsche Geschichte von 1517 bis 1740 im Anschluß an David Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes. Repetition der griechischen und römischen Geschichte.

b) Erdkunde (1 St.) Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. Zülch.

**Mathematik** (3 St.) Planimetrie: Konstruktionen. Die Lehre von der Flächengleichheit.

Arithmetik: Division und Gleichungen vom 1. Grade mit einer und zwei Unbekannten. Textgleichungen. Proportionen. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Witthoeft.

**Naturkunde** (2 St.) Im Sommer: Lehre vom Bau des menschlichen Körpers.

Im Winter: Allgemeine Eigenschaften der Körper, Mechanik. (Vorbereitender Lehrgang I.) Wagner.

### Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Koll.

**Religion** a) evangelische (2 St.) Das Reich Gottes im alten Testament im Anschluß an ausgewählte Abschnitte aus dem Biblischen Lesebuche von Schäfer und Krebs. Katechismus: Die Gnadenmittel (5. Hauptstück) und das Gebet (6. Hauptstück). 3 Kirchenlieder und einige Psalmen wurden erklärt und auswendig gelernt, die früher gelernten Kirchenlieder wurden wiederholt. Uebersicht über die Geschichte des Kirchenliedes. Das Kirchenjahr und die Ordnung des Gottesdienstes. Fremdt.

b) katholische (2 St.) kombiniert mit IIIA s. das. Bölle.

**Deutsch** (2 St.) Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief-Muff (für IIIB). Alle vier Wochen ein Aufsatz. Deklamationsübungen. Ueberblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Im S. Lorch, im W. Zülch u. Lorch.

**Latein** (8 St.) Grammatik (4 St.) Wiederholung der Formenlehre. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Übungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Ostermann, alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit; schriftliche Uebersetzungen aus Cäsar.

Lektüre (4 St.): Caesar de bell. Gall. I, 1—29; II und III. Koll.

**Griechisch** (6 St.) Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum Verbum liquidum nach Curtius, Griechische Schulgrammatik, und Wesener: Griechisches Elementarbuch I. Memorieren von Vokabeln. Im Anschluß an die Lektüre sind einzelne syntaktische Regeln induktiv behandelt worden. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Altenburg.

**Französisch** (2 St.) Wiederholung der regelmäßigen Konjugation. Unregelmäßige Verba 3. T. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Lektüre: Leichtere Erzählungen aus dem Anhang des Übungsbuches. Koll.

**Geschichte und Erdkunde** (3 St.) a) Geschichte (2 St.) Kurzer Ueberblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters.

b) Erdkunde (1 St.) Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile mit Einschluß der deutschen Kolonien. Kartenskizzen.

Im S. Zülch, im W. Neuhaus und Zülch.

**Mathematik** (3 St.) Planimetrie: Lehre vom Dreieck und Viereck. Konstruktionen. Arithmetik: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division, sowie leichte Gleichungen vom 1. Grade. Witthoeft.

**Naturgeschichte** (2 St.) In- und ausländische Kulturpflanzen; Beschreibung und Vergleichung einzelner Nadelhölzer. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Pflanzenkrankheiten. Niedere Tiere und Ueberblick über das Tierreich. George.

**Quarta.**

Ordinarius i. S.: Oberlehrer Dr. Altenburg, im W.: Professor Regel.

**Religion** a) evangelische (2 St.) 1. Einteilung der Bibel, Uebungen im Aufschlagen von Bibelstellen. Wiederholung und Ergänzung der bibl. Geschichte. Erklärung und Einprägung des dritten Hauptstücks und Wiederholung des ersten und zweiten. Vier Kirchenlieder und zwei Psalmen wurden erklärt und auswendig gelernt. George.

b) katholische (2 St.) kombiniert mit V. u. VI. Lehre von dem Glauben und den Gnadenmitteln. Bibl. Geschichte des alten und neuen Testaments. Bölke.

**Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsief für Quarta. Satzlehre im Anschluß an das Lesebuch. Deklamationen. Uebungen in der Orthographie und Interpunktion. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz.

Im S.: Altenburg, im W.: Regel.

**Latein** (8 St.) Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Die Casus- und Moduslehre nach Ostermann-Müller für Quarta und im Anschluß an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre und Grammatik.

Lektüre: Aus Cornel. Nepos nach Ostermann-Müller wurden gelesen der ältere und der jüngere Miltiades, Themistokles, Aristides, Pausanias, Marius und andere.

Im S.: Altenburg, im W.: Regel.

**Französisch** (4 St.) Propädeutischer Kursus zur Erwerbung richtiger Lautbildung und Aussprache. Die wichtigsten grammatischen Regeln: Deklination, regelmäßige und unregelmäßige Komparation, avoir und être, die regelmäßige Konjugation mit Beschränkung auf den Indikativ. — Lektüre nach Plöb, Elementarbuch. Alle 14 Tage ein Skriptum. — Erste Versuche im Sprechen.

Witthoeft.

**Erdkunde** (2 St.) Physische und politische Erdkunde von Europa mit Ausnahme Deutschlands. Kartenzeichnen. Wiederholung der Geographie Deutschlands. Altenburg.

**Geschichte** (2 St.) Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte bis 14 n. Chr., im Anschluß an David Müller, Alte Geschichte. Altenburg.

**Mathematik** (4 St.) a) Geometrie (2 St.) Geometrische Vorbegriffe. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Konstruktionen.

b) Rechnen (2 St.) Gewöhnliche Brüche und Dezimalbrüche, Prozent-, Zins-, Gewinn-, Verlust- und Gesellschaftsrechnung nach Diesterweg-Heuser.

Im S.: Maurer, im W.: Zülch.

**Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Botanik. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwer erkennbarem Blütenbau. Uebersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. Im Winter: Zoologie. Niedere Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten.

George.

**Quinta.**

Ordinarius: Oberlehrer Vorch, im W. Neuhaus und Vorch.

**Religion** (2. St.) a) evangelische: 1. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2. Erklärung und Auswendiglernen des 2. Hauptstücks mit Sprüchen, vier evangelischer Kirchenlieder und eines Psalms. George.

b) katholische: Komb. mit IV, s. das.

Bölke.

**Deutsch** (3 St.) Lesen und Erklären ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke, nach Hopf und Paulsief für Quinta. Wiedererzählen des Gelesenen. Deklamationsübungen. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen. Wöchentlich ein Diktat, in der zweiten Hälfte des Schuljahres auch kleine Aufsätze. Wiederholung des grammatischen Penjums der Sexta; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Zülch.

**Lateln** (8 St.) Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre, die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. Die wichtigsten syntaktischen Regeln nach Ostermanns Übungsbuch für Quinta. Wöchentliche Extemporalien oder häusliche Arbeiten.  
Im S. Vorch, im W. Neuhaus und Vorch.

**Geschichte und Erdkunde** (4 St.) a) Geschichte (2 St.) im Anschluß an die altsprachliche Lektüre und den deutschen Unterricht. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

b) Erdkunde (2 St.) Physische und politische Erdkunde Deutschlands und Mitteleuropas nach Daniels Leitfaden. Kartenlesen. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrisen an der Wandtafel.  
Noll.

**Rechnen** (4 St.) Die Lehre von den gewöhnlichen Brüchen. Einfache Regel-de-tri nach Diesterweg II. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalen.  
Im S. Maurer, im W. Zwengel.

**Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Vergleichung und Beschreibung einiger wichtigen Blütenpflanzen nach Klassen, Ordnungen und Familien.

Im Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Das Wichtigste vom Knochenbau des Menschen.  
George.

### Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Vorch, im W. J. L. Neuhaus.

**Religion** (3 St.) a) evangelische: 1. Biblische Geschichte des alten Testaments. 2. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstücks (Geseh) mit einschlägigen Sprüchen und vier evangelischer Kirchenlieder.  
George.

b) katholische: Komb. mit IV, j. daj., und für VI Beichtunterricht.  
Bölke.

**Deutsch** (4 St.) Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Lesestücke nach Hopf und Paulsief; Wiedererzählen des Gelesenen; Deklamationsübungen. Diktate. Orthographische Regeln § 1—23. Einfacher und erweiterter Satz. Deklination der Substantiva, Adjektiva und Pronomina. Starke und schwache Konjugation.  
Im S. Vorch, im W. Neuhaus und Vorch.

**Lateln** (8 St.) Die regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Uebersetzungen aus Ostermann-Müller, Übungsbuch für Sexta. Wöchentliche Extemporalien.

Im S. Vorch, im W. Neuhaus und Vorch.

**Erdkunde** (2 St.) Geographische Vorbegriffe. Heimatskunde, Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen.  
Im S. Vorch, im W. Neuhaus und Vorch.

**Geschichte** in Verbindung mit dem deutschen Unterrichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte.  
Im S. Vorch, im W. Neuhaus und Vorch.

**Rechnen** (4 St.) Die vier Spezies mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung.

Im S. Maurer, im W. Witthoeft.

**Naturgeschichte** (2 St.) Im Sommer: Botanik. Anleitung zur Beschreibung einheimischer Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden.  
— Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten.  
George.

## Technischer Unterricht.

### A. Turnen.

1. Abteilung (IV. V. VI.) (3 St.)
  - a. Freiübungen und Marschübungen.
  - b. Gerätübungen: Leichtere Übungen an Barren, Reck, Kletterstangen, Leitern, Bock und Sprunggestell.  
George.
2. Abteilung (IIIA. IIIB.) (3 St.)
  - a. Frei-, Hantel- und Stabübungen; Marschbewegungen.
  - b. Übungen an Reck, Barren, wagrechter und schräger Leiter, Schaukelringen, Schwebereck, Pferd, Bock, Schnursprunggestell, Kletterstange und Kletterseil.
3. Abteilung (IIA. IIB.) (3 St.)
  - a. Hantel- und Stabübungen.
  - b. Übungen an Reck, Schwebereck, Barren, Kasten, Pferd, wagrechter und schräger Leiter, Schnursprunggestell, Bock, Kletterstange und Kletterseil.
4. Abteilung (IA. IB.) (3 St.)
  - a. Hantel- und Stabübungen.
  - b. Übungen an Reck, Schwebereck, Schaukelringen, Barren, Pferd, Kasten, Bock, wagrechter und schräger Leiter, Schnursprunggestell und Rundlauf.

**Turnverein und Turnspiele.** Seit einer Reihe von Jahren besteht an der Anstalt ein Gymnastikturnverein, dem aus freier Entschliebung Schüler der Prima, Sekunda und Tertia beitreten können. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, Sommer wie Winter in wöchentlich 2 Stunden die körperlichen Übungen zu pflegen. Die Leitung des Vereins wird in der Regel einem Ober-Primaner übertragen, den die Mitglieder selbst wählen. Im Winter fielen die Übungen aus.

Als eingeführte Turnspiele seien erwähnt: „Barlauf“, „Schlagball“, „Mützenball“, „Fußball“, „Grenzball“, „Schleuderball“, „Reiterball“, „Fuchs aus dem Loch“, „Dritter Mann“, „Kett' Kett“, „Böckchen schiel nicht“, „Topf und Hahnenschlagen“, „Schwarzer Mann“, „Doppelwolf“, „Katz und Maus“, „Blinde Kuh“.

Im S. Maurer und George, im W. George und Brandenburger.

### B. Gesang.

- VI. und V (kombiniert) (2 St.) Das Wichtigste aus der allgemeinen Gesang- und Musiklehre. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen. Choräle. Ein- und mehrstimmige geistliche, Volks- und Vaterlandslieder im Chor- und Einzelgesang. Im S. Maurer, im W. Theile.
- Alle Klassen komb. (3 St.): Choräle, geistliche Lieder, Motetten, Volks- und patriotische Gesänge (1 St.). Der Tenor und Baß und der Sopran und Alt haben wöchentlich je eine Gesangsstunde zur Vorbereitung für den Chorgesang (2 St.)

Im S. Maurer, im W. Musikdirektor Wolfram.

### C. Zeichnen.

- V. (2 St.) Die gerade Linie, Teilung derselben und Bildung einfacher geometrischer Formen. Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Vorzeichnung an der Wandtafel. Einfache Blatt- und Blütenformen. Verwendung der Grundfarben, gebr. Siena und Tusche. Einfache Gegenstände aus dem Gesichtskreise der Schüler wurden skizziert und aus dem Gedächtnisse dargestellt. (Briefumschlag, Bilderrahmen, Aufgabenheft, Fenster, Leiter, Drachen, Dachgiebel, Schild, Wagenrad, Art u. v. a.)
- IV. (2 St.) Die Ellipse, das Oval, die Spirale, Schneckenlinie, Palmette, Lebensformen (Blätter, Blüten, Früchte, Schmetterlinge) in flächenhafter Darstellung. Zusammenstellungen der Blatt- und Blütenformen zu Reihungen und Füllungsornamenten. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen und Fliessen), sowie im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis (Gi, Kette, Brille, Böffel, Scheere, Hufeisen, Zange, Schlüssel u. v. a.)

III B. (2 St.) Einführung in das perspektivische Zeichnen. Drahtmodelle, Holz- und Gypsmodelle unter Wiedergabe der Licht- und Schattenvirkung. Gebrauchsgegenstände und Gegenstände aus dem naturkundlichen Unterricht. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

III A. (2 St.) Zeichnen nach Modellen und Naturobjekten mit Licht- und Schattenvirkung. Gebrauchs- und kunstgewerbliche Gegenstände, sowie solche aus dem naturkundlichen Unterricht. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Klassenzimmers. Gedächtniszeichnen und Skizzieren: Natur- und Gebrauchsgegenstände (Stuhl, Muscheln, Leuchter, ausgestopfte Vögel, Tier Schädel, Gläser, Vasen u. v. a.)

Wahlfreies Zeichnen. (IA.—II B.) Zeichnen und Malen von Natur- und Kunstformen (Gefäße, Muscheln, Tier Schädel, menschl. Skeletteile, ausgestopfte Tiere, Blumen, Früchte, Schmetterlinge, Stillleben u.) Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis. George.

#### D. Schreiben.

VI. und V. (komb. 2 St.) Einübung des deutschen und lateinischen Alphabets. Übungen im Schönschreiben nach Vorschreiben an der Wandtafel.

IV. (1 St.) Takt- und Schönschreibübungen.

III A. und III B. (1 St.) Takt- und Schönschreibübungen.

George.

## II. Verzeichnis der an der Anstalt gebrauchten Lehr- und Lesebücher.

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist	
1. Religionslehre . . . evangelische . . .	Bibel . . . . .	M. 1,20	
	Gesangbuch . . . . .	1,25	
	Biblische Geschichte (Wiesbaden) . . . . .	0,90	
	Evang. Katechismus (Wiesbaden) . . . . .	0,35	
	Schäfer und Krebs, Biblisches Lesebuch, I. Teil für die mittleren Klassen II B bis III B . . . . .	1,00	
	Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, von Koak . . . . .	2,00	
	Griechisches Testament . . . . . geb.	1,00	
	katholische . . . . .	Diozesan-Katechismus . . . . .	0,60
		Biblische Geschichte . . . . .	0,60
		Lehrbuch der kathol. Religion, von Dreher . . . . .	2,90
Kirchengeschichte von Dr. Wedewer . . . . .		1,90	
2. Deutsch . . . . .	Neues Testament von Ristemayer . . . . .	1,00	
	Deutsches Lesebuch von Hopf u. Paulsief, bearb. v. Muff I. Abt. für VI . . . . .	2,00	
	do. II. " " V . . . . .	2,30	
	do. III. " " IV . . . . .	2,40	
	do. IV. " " III B . . . . .	2,40	
	do. V. " " III A . . . . .	2,50	
	do. VI. " " II B . . . . .	2,50	
	Deutsches Lesebuch für Obersekunda von Muff, . . . . . geb.	2,00	
	Deutsche Rechtschreibung . . . . .	0,15	

VI—III  
III B—II B  
II  
I  
IV—III  
I—II  
II A—I  
I  
VI  
V  
IV  
III B  
III A  
II B  
II A  
VI—III B

Unterrichtsfach	Bezeichnung und Preis der für dieses Fach eingeführten Bücher	Bezeichnung der Klassen, in denen das Buch eingeführt ist
3. Lateinisch	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch für VI . . . . . 1,60	VI
	do. " V . . . . . 2,60	V
	do. " IV . . . . . 2,00	IV
	do. " III und II B . . . . . 2,00	III B—II B
	do. " II A und I . . . . . 3,00	II A—I
	Holzweißig, Lat. Grammatik . . . . . 2,50	III A—III B
	Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik, neue Aufl. . . . . 2,50	II—I
	Heinichen, Latein.-deutsches Wörterbuch . . . . . geb. 7,50	} II—I
	" Deutsch-lat. Wörterbuch . . . . . geb. 6,50	
4. Griechisch	Wesener, Griech. Elementarbuch I. Tl. . . . . 1,40	III B
	Curtius, Griech. Grammatik, bearb. von v. Hartel geb. 2,40	III A—I
	Wesener, Griech. Übungsbuch für III A . . . . . 1,60	III A
5. Französisch	K. Ploetz, Elementargrammatik der franz. Sprache geb. 1,70	IV
	K. Ploetz, Franz. Schulgrammatik . . . . . geb. 3,20	III B—I
	Lüdeking, Franz. Lesebuch I . . . . . geb. 2,25	III
6. Englisch	Lüdeking, Englisch Lesebuch I . . . . . geb. 2,25	II A
7. Hebräisch	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, bearb. von Budde geb. 3,00	II—I
8. Geschichte	D. Müller, Alte Geschichte für die Anfangsstufe . . . . . 2,20	IV
und	D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes 2,40	III B—II B
Erdkunde	Pütz, Grundriß der Geographie und Geschichte, I. Altertum, 20. Aufl., bearb. von Cremans . . . . . geb. 2,40	II A—I
	D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes . . . . . 6,00	} I
	Pützger, Historischer Schulatlas . . . . . 2,70	
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie, bearb. von B. Volz, . . . . . 1,10	III B—I
	Debes-Kirchhoff, Atlas . . . . . 5,00	VI—I
9. Mathematik	Reidt, Elemente der Mathematik: Arithmetik . . . . . 1,60	III B—I
	Barden, Aufgabenammlung . . . . . 4,00	III B—I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Planimetrie . . . . . geb. 2,25	IV—III A
	Koppe, Planimetrie . . . . . 2,60	II B—I
	Reidt, Elemente der Mathematik: Trigonometrie . . . . . geb. 1,40	II A—I
	" Stereometrie . . . . . geb. 1,60	I
	Schülke, "Vierstellige Logarithmen-Tafeln . . . . . 0,80	II—I
Rechnen	Dieserweg-Häusers Praktisches Rechenbuch, Heft I . . . . . 0,30	VI
	do. do. " II . . . . . 0,45	V
	do. do. " III . . . . . 0,50	IV
10. Physik	Sattler, Leitfaden der Physik und Chemie, Ausgabe A, bearb. von Pabst . . . . . geb. 3,70	II A—I
Naturbeschreibung	Schilling, Kleine Schulforschichte der 3 Reiche, Ausgabe B . . . . . geb. 3,50	VI—III B
11. Gesang	Günther und Noack, Liederchatz III. Teil . . . . . geb. 2,70	VI—I
	Greef und Ert, Sängerbain, Heft I, Abteilung A u. B 1,60	VI—V



### III. Auszüge aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

14. April 1902. S. 2991. (Min.-Erlaß vom 26. März UII No. 658.) Um auf eine Besserung der Handschrift der Schüler hinzuwirken, sind nicht nur in den periodischen Zeugnissen aller Klassen, sondern auch in Abgangs- und Reisezeugnissen besondere Zensuren im Schreiben zu erteilen.
2. Sept. S. 7291. 25. Aug. A. Nr. 1120. und
7. Dezember 1902. S. 10151 II. (Min.-Erl. vom 23. Nov. A. Nr. 1341 I.) Zum Zwecke der Neubemessung der Portobauschsummen für die Postsendungen in Staatsdienstangelegenheiten soll vom 1. Jan.—31. Dez. 1903 eine Portozählung in der Weise stattfinden, daß die unter dem Aversfönerungsstempel abgehenden Postsendungen, welche zu dem Zwecke in bisheriger Weise mit dem Aversfönerungsstempel und dem Dienstfiegel zu versehen sind, noch mit Zählmarken beklebt und diese von den Postanstalten durch den Aufgabestempel entwertet werden.
19. Dezember 1902. S. 10600. Um den Verkehr der Eltern mit den Lehrern zum Zwecke der Besprechung über Betragen, Fleiß und Leistungen ihrer Söhne zu ordnen, wird bestimmt, daß in den Klassenzimmern sowie an einem leicht zugänglichen Platze im Flur des Anstaltsgebäudes eine Uebersicht aufgehängt wird, aus der die Schüler ersehen können, zu welcher Zeit und an welchem Orte der einzelne Lehrer zu sprechen ist.

### IV. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann Montag, den 7. April mit der Aufnahmeprüfung. Der Unterricht nahm am Dienstag, den 8. April, seinen Anfang.

Zur Vertretung eines erkrankten Lehrers waren der Anstalt überwiesen: der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Schmitthenner vom 30. Mai bis 5. Juli, der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Heinze vom 1. Sept. bis 1. Dezember 1902 und der Probefandidat Neuhaus vom 13. Oktober 1902 bis zum 14. Februar 1903.

Am 17. Juni unternahmen die einzelnen Klassen Ausflüge nach Siegen, Marburg, Laasphe, Saalburg, Schwalbach, Köln.

Die Pfingstferien dauerten vom 18. bis 21. Mai.

Die patriotischen Gedenktage an die beiden ersten Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. (15. Juni, 18. Oktober, 9. März und 22. März) wurden in den einzelnen Klassen begangen.

Die Sommerferien dauerten vom 6. Juli bis 4. August.

Der Sedantag wurde durch eine aus Deklamationen, Gefängen und der Rede eines Schülers bestehende Schulfeier begangen, der sich am Nachmittag eine gesellige Zusammenkunft in Komanns Garten anschloß.

Die schriftliche Reiseprüfung für den Herbsttermin fand vom 25. bis 29. August statt. Die mündliche Prüfung wurde am 17. September unter dem Vorfitze des Königl. Kommissars und Provinzialschulrats Herrn Geheimrat Dr. Paehler abgehalten. — Die Abiturienten wurden am 20. September von dem Direktor feierlich entlassen.

Die Herbstferien dauerten vom 28. September bis 13. Oktober.

Am 14. Oktober begann der Unterricht des Winterhalbjahrs, und zwar vormittags um 8 Uhr.

Sonntag, den 2. November, begingen die evangelischen Lehrer und Schüler des Gymnasiums das Reformationsfest durch eine gemeinsame Feier des heiligen Abendmahles.

In der Zeit vom 11. November 1902 bis zum 8. Februar 1903 begann der Vormittagsunterricht um 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Montag, den 22. Dezember, wurde eine gemeinsame Weihnachtsandacht abgehalten.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 24. Dezember 1902 bis zum 6. Januar 1903.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar 1903, vormittags 11 Uhr, durch eine Schulfeier mit Gefängen und Deklamationen begangen; die Festrede hielt Prof. Hartwig; er schloß mit einem Hoch auf Se. Majestät, in das die Versammlung begeistert einstimmte.

Die schriftliche Reifeprüfung für den Ostertermin fand vom 5.—10. Februar statt. Die mündliche Reifeprüfung wurde am 23. und 24. März unter dem Vorsitze des königlichen Kommissars Herrn Geheimrat Dr. Pähler bezw. des Direktors abgehalten.

Die Abiturienten wurden am 25. März vom Direktor feierlich entlassen.

Der Unterricht wurde am 4. April geschlossen und die Schüler nach dem Empfang der Zeugnisse in die Osterferien entlassen, die bis zum 20. April dauern.

Der Gesundheitszustand der Schüler war durchweg zufriedenstellend. Das Lehrerkollegium aber war in ungewöhnlichem Maße durch Krankheit heimgesucht. Denn fünf Lehrer mußten zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit beurlaubt werden: Prof. Regel von 17./5.—5./7., Prof. Wagner vom 20./5.—5./7., Oberlehrer Cornelius vom 3./9.—25./10, Oberlehrer Forch vom 15./10.—14./2. und der zur Vertretung der Anstalt überwiesene wiss. Hilfslehrer Dr. Heinze vom 13./10.—31./10. Oberlehrer Koll wurde zur Teilnahme an den Schwurgerichtssitzungen in Limburg für eine Woche beurlaubt. — Außerdem waren durch Krankheit oder andere Abhaltungen verhindert Unterricht zu erteilen: der Direktor an 2 Tagen, Regel 6 Wochen, Wagner 1 Woche, Hartwig 5½ Wochen, Cornelius 19 Tage, Koll 8 Tage, Witthoest 1 Tag, Zülch 2 Tage, George 3 Tage, Fremdt 3 Tage

## V. Statistische Mitteilungen.

### 1. Uebersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1902/1903.

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902 . . . . .	20	23	19	22	31	25	30	21	25	216
2. Abgang bis z. Schluß d. Schuljahrs 1902/1903	15	2	3	6	—	4	3	—	1	34
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1902	20	16	14	24	18	28	21	21	—	162
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1902	4	7	3	2	—	2	3	3	26	50
4. Frequenz am Anfang d. Schuljahrs 1902/1903	29	23	18	28	24	33	24	24	29	232
5. Zugang im Sommer-Semester 1902 . . .	2	—	1	—	—	1	—	—	—	4
6. Abgang im Sommer-Semester 1902 . . .	6	1	2	—	1	—	1	1	—	12
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " " . . . . .	1	—	1	2	—	—	3	1	—	8
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters	26	22	18	30	23	32	26	24	29	230
9. Zugang im Winter-Semester . . . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
10. Abgang im Winter-Semester . . . . .	—	1	—	—	2	2	—	1	—	6
11. Bestand	26	22	18	30	21	32	26	23	29	227
12. Durchschnittsalter	am 1. Februar 1903									
	19	18	17	16	15	14	13	12	11	Jahr.
	7	3	1	9	7	—	—	1	2	Mon.

### 2. Uebersicht über die Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kath.	Diff.	Juden.	Einheim *)	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange d. Sommersemesters 1902 . .	212	15	3	2	83	149	—
2. Am Anfange des Wintersemesters 1902/1903	209	15	5	1	80	150	—
3. Am 1. Februar 1903 . . . . .	206	15	5	1	79	147	1

\*) Als Einheimische sind nur diejenigen bezeichnet, deren Eltern in Dillenburg wohnen.

## Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima im Schuljahr 1902/1903.

Laufende No.	Name	Rufname	Geburts-		Alter	Be- kennt- nis, bezw. Re- ligion	Des Vaters		Angabe der Ein- tritts-Klasse	Dauer des Auf- enthalts in der		Gewählter Beruf
			Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima	
<b>a) Herbst 1902:</b>												
1	Hannert	Eduard	Omaruru Dist. Südw.-Af.	1. Oktob. 1880	22 Jahre	evangl.	Missionar	Omaruru	I <sup>2</sup>	2	2	Rechts- wissenschaft
2	Lüb	Julius	Weinsheim	10. Juli 1881	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	israel.	Kaufmann	Weins- heim	I <sup>2</sup>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medizin
3	Moritz	Ludwig	Kreuznach	13. Dez. 1880	21 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	evang.	Kaufmann	Kreuznach	I <sup>2</sup>	2	2	Baufach
4	Schmidt	Adolf	Marienberg	30. Juli 1880	22 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "	"	Lehrer	Marien- berg	VI	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Medizin
<b>b) Ostern 1903:</b>												
1	v. Alvens- leben	Hans Godo	Neugatters- leben	18. Okt. 1882	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Jahre	evangl.	Ritter- gutsbesitzer	Neugatters- leben	I <sup>1</sup>	1	1	Offizier- laufbahn
2	Braun	Wilhelm	Neunkirchen Reg.-Bez. Trier	28. Mai 1882	21 "	"	Rektor	Neun- kirchen	II <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medizin
3	Cornelius	Wilhelm	Hersfeld	21. Mai 1885	18 "	"	Oberlehrer	Dillenburg	V	8	2	Seeoffiz. laufbahn
4	Ernst	Julius	Weitershäusen Kr. Marburg	14. Aug. 1882	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	"	Pfarrer (+)	Marburg	II <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Theologie
5	Fischer	Adolf	Bad Ems	23. Jan. 1882	21 "	"	Hospital- badver- walter	Bad Ems	I <sup>2</sup>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Philologie
6	Forneberg	Karl	Beydorf Kr. Altenkirchen	20. Aug. 1882	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	"	Gewerke	Beydorf	II <sup>1</sup>	3	2	Berg- wissenschaft
7	Grisar	Ludwig	Fleisbach	11. April 1884	19 "	"	Walz- meister	Fleisbach	IV	7	2	Theologie
8	Deyn	Willi	Breslau	28. Sept. 1882	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	"	Bank- direktor	Siegen	II <sup>1</sup>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Theologie
9	Hild	Eugen	Sixfeld Kr. Siebentopf	30. Juni 1884	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	"	Lehrer	Fleisbach	IV	7	2	Theologie
10	Holtghaus	Ernst	Hirzenhain	9. Dez. 1883	19 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "	"	Bürger- meister	Hirzenhain	IV	7	2	Mathematik u. Naturw.
11	Itmg	Fritz	Crombach b. Siegen	31. Jan. 1885	18 "	"	Gerberei- besitzer	Crombach	III <sup>1</sup>	5	2	Berg- wissenschaft
12	Klein	Richard	Frankenberg	23. Juli 1882	20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	"	Steuer- inspektor	Schwege	I <sup>1</sup>	1	1	Forst- wissenschaft
13	Koehler	Ludwig	Hanau	8. August 1883	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> "	"	Oberland- messer	Hanau	II <sup>2</sup>	4	2	Rechts- und Staats- wissenschaft
14	Kretz	Fritz	Beckum in Westfalen	15. April 1884	19 "	kathol.	Steuer- inspektor	Dillenburg	VI	9	2	Hochbau- wissenschaft
15	Mayer	Otto	Dillenburg	25. Juli 1884	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	evangl.	Rechnungs- rat	Dillenburg	VI	9	2	Bau- wissenschaft
16	Massauer	Wilhelm	Frohnhäusen	7. Juni 1881	21 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	"	Gastwirt	Frohnhäusen	VI	10	2	Theologie
17	Mitsch	Gustav	St. Goar a. Rh.	6. März 1885	18 "	"	Pfarrer (+)	Dillenburg	VI	9	2	Medizin
18	Prediger	Friedrich	Marburg a. L.	1. Aug. 1883	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> "	"	Schreiner- meister	Marburg	I <sup>1</sup>	1	1	Medizin
19	Ursprung	Theodor	Fronhausen a. d. R.	19. Dez. 1881	21 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "	"	Pfarrer (+)	Marburg	I <sup>1</sup>	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	3 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Geschichte
20	Vogel	Karl	Kirberg Bez. Wiesbaden	15. Jan. 1883	20 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> "	"	Pfarrer	Kirberg	III <sup>2</sup>	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Mathematik u. Naturw.

## IV. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Zuwachs der Bibliothek (nebst Nachtrag zu 1901/1902).

#### a. Geschenke:

1. Vom Kgl. Staatsministerium: International Exposition. Paris 1900. Official Catalogue. Exhibition of the German empire. — Bohn, Physikal. Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schaffer-Museum zu Jena. Berlin 1902.
2. Vom Kgl. Provinzial-Schulcollegium zu Kassel: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 11. Jahrg. 1902. — Kunstziehung. Ergebnisse und Anregungen des Kunstziehungstages in Dresden. 28./29. Sept. 1901. Leipzig, Voigtländer.
3. Von Herrn Hüttenbesitzer Dr. Heusler, dahier: Mehrere Veröffentlichungen der Friedr. Wilh. Universität zu Bonn. — Zeitschrift der Landwirtschaftl. Akademie zu Poppelsdorf (Prof. Gothein, Beiträge zur Geschichte der Familie im Gebiete des alemanischen und fränkischen Rechts. 1897.) Fr. Milkau, Verzeichnis der Bonner Universitätschriften 1818—1885. — Bonn 1897. — Ferner 115 Dissertationen aus verschiedenen Gebieten der Wissenschaft.
4. Von Herrn Buchhändler Weidenbach dahier: Hinrichs Bücherverzeichnis 1901/02 und 1902/03. Text und Register.
5. Von dem Kunstverlag der photographischen Gesellschaft zu Berlin: Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen. Herausgegeben von Karl Werckmeister. 75 Lieferungen in 5 Bänden.
6. Von der Verlagshandlung Voigtländer zu Berlin-Leipzig: F. C. Andra, Grundriß der Geschichte für höhere Schulen. 24. Aufl. neu bearb. u. fortges. von K. Endemann und E. Stüker-Leipzig 1902. — Desselben Werkes 4. Teil. Gesch. des Mittelalters und der Neuzeit, für die Unterprima höh. Lehranstalten. Leipzig 1902.
7. Von der Verlagshandlung G. Grote zu Berlin: Deutsches Lesebuch für höh. Lehranstalten. Neu bearbeitet von Muff (49.) 11. Aufl. Für VI, V, IV, III und II. Berlin 1902.
8. Von der Verlagshandlung B. G. Teubner zu Leipzig: Neue Ausgabe (von 1902) des Lat. Übungsbuches von Ostermann-Müller. Teil I—V. (3 Exempl.)

#### b) Eigene Anschaffungen.

##### Für die Lehrerbibliothek.

Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1902. — Globus, illustrierte Zeitschrift, 1902. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. 16. Jahrgang. Heft 1—3, 1903. — Zeitschrift (Müller) für das Gymnasialwesen, 1902. — v. Sybel, histor. Zeitschrift 1902. — Euler-Gäler, Monatschrift für das Turnwesen, 16. Jahrgang 1903. — Behrens, Zeitschrift für franz. Sprache und Litteratur. 33. Jahrgang. Teubner 1903. — Statistisches Jahrbuch (Muschade) der höheren Schulen Deutschlands. 23. Jahrgang 1902. — Fauth-Köster, Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht. Fortsetz. 1902/1903. — Deutsche Litteraturzeitung. Herausgegeben von P. Pinneberg. 23. Jahrg. Teubner 1902. Euripidis fabulae ed. Prinz et Wecklein. vol. III p. 6, Rhesus. Teubner 1902. — v. Wilamowitz-Moellendorf, Griechisches Lesebuch. 4 Halbbände. (Text u. Erläuterungen.) Berlin 1902. — Bardi, ausgew. Briefe aus Ciceros Zeit. Kommentar II 1900 und Hilfsheft 1901. — Gerber et John, lex. Tacit. fasc. 15. — Livius, Röm. Geschichte. Hilfsheft v. Fügner. 1901. — Thesaurus linguae latinae, Fortsetz., Vol. I, 4 u. 5, Vol. II, 3 u. 4. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. Fortj. IV, 1. Abt., 3. Teil, Frg. 3 u. 4. — XIII, 2. — Goethes Werke, IV. Abt. (Briefe), Band 26. — Barrau, Scènes de la révol. franç. von B. Bengnid, 6 Expl. (aus Dickmann, Französl. u. engl. Schulbibl.). — Th. Eichhoff, Der Weg zu Shakespeare. Halle 1902. — Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst von Bismarck. 2 Bde. 1901. — H. Rabert, Das Deutschtum in Tirol (Der Kampf ums Deutschtum, Heft 7), München 1901. — H. Schiller, Uebersicht der Haupttatsachen der Weltgeschichte. Spemann 1901. — Annalen des Vereins für Nass. Altertumskunde. 32. Bd. (1901). Mitteilungen dieses Vereins für 1902. — Hohenzollern-Jahrbuch. Herausgegeben von Seidel. 5. Jahrg. 1901. — Allgemeine deutsche Biographie, Bd. 46, 1902. — A. Pöhlmann, Geschichte des antiken Kommunismus und Sozialismus. 2 Bde. München. Beck. — A. Conan Doyle, Der Krieg in Südafrika. Aus d. Engl. 1902. — Dahm, Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland. Trier 1902. — D. Lorenz, Kaiser Wilhelm und die Begründung des Reiches, 1866—1871. Jena 1902. — Roscher, Lexikon der griech. u. röm. Mythologie. Frg. 46. — Fr. Ratzel, Die Erde und das Leben. 2 Bde. 1902. — Weltall und Menschheit. Herausgeg. v. H. Krämer. Frg. 1—26. — Statist. Mitteilungen über das höh. Schulwesen (Ergänzungsheft), Heft 16 u. 18. — Reithwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. 16. Jahrg. 1901. — Weisenfels, Die Bildungswirren der Gegenwart. Berlin 1901. — A. Maul, Übungsgruppen für das Riegen-turmen. 3 Bdd. 1898. — G. Bruder, Anleitung für das Taktturnen an Red u. Barren. 1902. — (Euler und) Gäler, Verordnungen u. amtl. Bekanntmachungen, das Turnwesen betr. 3. Aufl. 1902. — Das humanistische Gymnasium. Fortf. — General-Register zu Heft 1—70 der Lehrproben und Lehrgänge. Hrsgeg. v. Fries-Menge. — Deutscher Universitätskalender, 61. u. 62. Ausgabe. Sommer-Sem. 1902 und Winter-Sem. 1902/03. Herausgeg. von Ascherjon. — Wiese, Das höhere Schulwesen in Preußen. Histor.-statist. Darstellung. IV. Bd. 1874—1901 (2). Herausgeg. v. Zerner. Berlin 1902. — Legis, Die Reform des höheren Schulwesens in

Preußen. Halle 1902. — Beier, Die höheren Schulen Preußens und ihre Lehrer. 2. Aufl. Halle 1902. — Kauffsch, Textbibel des alten und neuen Testaments. — Kauffsch, Abriss der Geschichte des alttestamentlichen Schrifttums. — E. Pfennigsdorf, Christus im modernen Geistesleben. 5. Aufl. 1902. (Noch nicht abgeschlossen.)

#### Für die Schülerbibliothek.

Graf Moltke, Ein Bild seines Lebens und seiner Zeit. Von Müller-Bohn. 4. Aufl. — Hule, Römische Altertümer. — Kern, Unter schwarz-weiß-roter Flagge. — Höcker, der Marschall Vorwärts und sein getreuer Piepenmeister. — Hilde, der alte Verflinger und sein Dragoner. — D. Felsing, Bert Janssens Chinafahrten. — R. Roth, der Burggraf und sein Schildknappe. — Reichenbach-Roth, Buch der Tierwelt. — Reicke, Buffalo-Bill. — Scharnhorst-Armand, Abenteuer eines deutschen Knaben in Amerika. — Müller, Rübzahl. — Graf Ph. zu Eulenburg, Weihnachtsbuch. — Wuttke-Viller, Heinz der Lateiner. — Lustige Erzählungen. — Georgens, Illustr. Spielbuch für Knaben. — Kahmeyer und Schulze, der kleine Naturforscher. — E. Pfennigsdorf, Christus im modernen Geistesleben. 5. Aufl. 1902. (2 Exempl.) — Zehme, Germanische Götter und Heldensagen. 1901. — R. Hanke, Erdkundliche Aufsätze 1901. — Zahnte, Im Weltwinkel. — Fr. Hoffmann, die Büffeljäger. — (Noch nicht abgeschlossen.)

### 2. Geographischer Apparat.

Neu angeschafft: Kiepert, imperium Romanum.

### 3. Physikalischer Apparat.

#### 4. Turnapparat.

Neu angeschafft: 2 Fußbälle, 1 Schleuderball, 1 Diskus und 1 Paar Sprungständer zum Weithochsprung.

#### 5. Zeichenapparat.

Aufgrund der Verfügungen des Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 2. Jan. 1902 — U. II Nr. 2599 U. IV — und vom 28. April 1902 — U. II Nr. 667 U. IV — wurden der Anstalt folgende Lehrmittel für den Zeichenunterricht übersandt: 10 Stk. farbige Fliesen, 3 verschiedene Stoffmuster, 10 Stk. Pflanzenständer, 6 Tongefäße und 1 Tasse, 12 Gläser, 4 Zinngefäße, 2 kunstgewerb. Gegenstände aus Schmiedeeisen, 4 Holzornamente, 4 glasierte Fliesen, 3 Schmetterlingstäben, 21 Stk. Gebrauchsgegenstände, 5 Stk. Metallgeräte, 2 Schädel, 2 Muscheln, 3 Holzkrüge, 3 Tonflaschen, 2 Tafeln mit aufgeklebten Blättern, 1 Stelltafel mit 2 Klammern und 16 Nachbildungen von prähistorischen pp. Gefäßen. Außerdem wurden neu angeschafft: 1 Wandtafel, 32 Stelltafeln, 32 Kartonbl. zum Aufkleben der Blätter und 1 Brett mit Randleisten.

Geschenkt: Müller (III<sup>1</sup>) eine antike Dellampe, Landfried (III<sup>1</sup>) ein Kugelfisch.

Die Bibliotheken verwaltete Prof. Regel, die geographischen Lehrmittel Prof. Hartwig, die physikalischen Prof. Wagner, die naturgeschichtlichen Sammlungen Lehrer a. G. George, die Lehrmittel für Gefangsunterricht Lehrer a. G. Maurer, für Turnunterricht die Lehrer a. G. Maurer und George: die Lehrmittel für den Zeichenunterricht Lehrer a. G. George.

## VII. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

1. Das Spieß-Stipendium, das nach § 4 des Statuts „zur Auszeichnung talentvoller, braver und fleißiger Schüler der Prima und Obersekunda“ verwendet werden soll, ist für das Rechnungsjahr 1902/1903 im Betrage von 30 Mark dem Oberprimaner Vogel verliehen worden.

2. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1902/1903 betrug 23, die Summe des erlassenen Schulgeldes 2973 Mark.

## VIII. Mitteilungen

### an die Schüler und deren Eltern, bezw. die Vertreter derselben.

1. Es wird von neuem darauf aufmerksam gemacht, daß nach einem Ministerial-Erlaß vom 21. September 1892, bezw. vom 11. Juli 1895 „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind“.

2. Nach Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums müssen künftig die Abmeldungen von Schülern allgemein spätestens in der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Woche eines Unterrichts-Vierteljahres erfolgen. In besonderen Fällen kann diese Frist auf Ansuchen um einige Tage verlängert werden; dies hat jedenfalls dann zu geschehen, wenn bei dem Abmeldungs-termin zu Weihnachten oder Ostern die Frist schon vor dem 2. Januar oder dem 1. April ablaufen würde. Ist eine Abmeldung in der eingeräumten Frist nicht erfolgt, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung des Schulgeldes für ein weiteres Vierteljahr ein.

3. Die Eltern werden ersucht, ihre Söhne an dem Konfirmandenunterrichte dann teilnehmen zu lassen, wenn sie Schüler der Klasse III B sind, weil nur in dieser Klasse bei der Aufstellung des Stundenplans auf den Konfirmandenunterricht Rücksicht genommen werden kann.

#### 4. Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten.

§ 1. Die Unterlage für die Versetzung bilden die im Laufe des Schuljahres abgegebenen Urteile und Zeugnisse der Lehrer, insbesondere aber das Zeugnis am Schlusse des Schuljahres.

§ 2. Dem Direktor bleibt es unbenommen, die Unterlagen noch durch mündliche Befragung und nötigenfalls auch durch schriftliche Arbeiten zu vervollständigen. Diese Ergänzung der Unterlagen bildet bei der Versetzung nach Obersekunda die Regel, von der nur in ganz zweifellosen Fällen abgesehen werden darf.

§ 3. In den Zeugnissen ist es zulässig, zwischen den einzelnen Zweigen eines Faches (z. B. Grammatik und Lektüre, sowie mündlichen und schriftlichen Leistungen) zu unterscheiden; zum Schlusse muß aber das Urteil für jedes Fach in eines der Prädikate: 1) Sehr gut, 2) Gut, 3) Genügend, 4) Mangelhaft, 5) Ungenügend, zusammengefaßt werden.

§ 4. Im allgemeinen ist die Censur „Genügend“ in den verbindlichen wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen der Klasse als erforderlich für die Versetzung anzusehen.

Ueber mangelhafte und ungenügende Leistungen in dem einen oder anderen Fache kann hinweggesehen werden, wenn nach dem Urteile der Lehrer die Persönlichkeit und das Streben des Schülers seine Gesamtreife, bei deren Beurteilung auch auf die Leistungen in den verbindlichen nichtwissenschaftlichen Unterrichtsfächern entsprechende Rücksicht genommen werden kann, gewährleistet, und wenn angenommen werden darf, daß der Schüler auf der nächstfolgenden Stufe das Fehlende nachholen kann. Indes ist die Versetzung nicht statthaft, wenn ein Schüler in einem Hauptfache das Prädikat „Ungenügend“ erhalten hat und diesen Ausfall nicht durch mindestens „Gut“ in einem anderen Hauptfache ausgleicht.

Als Hauptfächer sind anzusehen:

- a. für das Gymnasium:  
Deutsch, Lateinisch, Griechisch und Mathematik (Rechnen).
- b. für das Realgymnasium:  
Deutsch, Lateinisch, Französisch, Englisch und Mathematik.
- c. für die Real- und Oberrealschule:  
Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik und in den oberen Klassen Naturwissenschaften.

§ 5. Unzulässig ist es, Schüler unter der Bedingung zu versetzen, daß sie am Anfange des neuen Schuljahres eine Nachprüfung bestehen. Dagegen ist es statthaft, bei Schülern, die versetzt werden, obwohl ihre Leistungen in einzelnen Fächern zu wünschen übrig ließen, in das Zeugnis den Bemerkung aufzunehmen, daß sie sich ernstlich zu bemühen haben, die Lücken in diesen Fächern im Laufe des nächsten Jahres zu beseitigen, widrigenfalls ihre Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erfolgen könne.

§ 6. Inwiefern auf außergewöhnliche Verhältnisse, die sich hemmend bei der Entwicklung eines Schülers geltend machen, z. B. längere Krankheit und Anstaltswechsel innerhalb des Schuljahres, bei der Versetzung Rücksicht zu nehmen ist, bleibt dem pflichtmäßigen Ermessen des Direktors und der Lehrer überlassen.

§ 7. Zu den Beratungen über die Versetzungen der Schüler treten die Lehrer klassenweise unter dem Vorsitz des Direktors zusammen. Der Ordinarius schlägt vor, welche Schüler zu versetzen, welche zurückzuhalten sind; die übrigen Lehrer der Klasse geben ihr Urteil ab, für welches jedoch immer die Gesamtheit der Unterlagen maßgebend sein muß. Ergibt sich über die Frage der Versetzung oder Nichtversetzung eine Meinungsverschiedenheit unter den an der Konferenz teilnehmenden Lehrern, so bleibt es dem Direktor überlassen, nach der Lage des Falles entweder selbst zu entscheiden, oder die Sache dem königlichen Provinzial-Schulkollegium zur Entscheidung vorzutragen.

§ 8. Solche Schüler, denen auch nach zweijährigem Aufenthalt in derselben Klasse die Versetzung nicht hat zugestanden werden können, haben die Anstalt zu verlassen, wenn nach dem einmütigen Urteil ihrer Lehrer und des Direktors ein längeres Verweilen auf ihr nutzlos sein würde. Doch ist es für eine derartige, nicht als Strafe anzusehende Maßnahme erforderlich, daß den Eltern oder deren Stellvertretern mindestens ein Vierteljahr zuvor eine darauf bezügliche Nachricht gegeben worden ist.

§ 9. Solche Schüler, welche, ohne in die nächsthöhere Klasse versetzt zu sein, die Schule verlassen haben, dürfen vor Ablauf eines Semesters in eine höhere Klasse nicht aufgenommen werden, als das beizubringende Abgangszeugnis ausspricht. Bei der Aufnahmeprüfung ist alsdann nicht nur der anfängliche Standpunkt der neuen Klasse, sondern auch das zur Zeit der Prüfung bereits erledigte Pensum derselben maßgebend. Erfolgt die erneute Anmeldung bei derselben Anstalt, welche der Schüler verlassen hat, so ist vor der Aufnahmeprüfung unter Darlegung der besonderen Verhältnisse die Genehmigung des Provinzial-Schulkollegiums einzuholen.

§ 10. Diese Bestimmungen treten mit dem 1. Januar 1902 in Kraft. Mit demselben Tage verlieren alle Anordnungen, nach welchen bis dahin bei der Versetzung in den verschiedenen Provinzen zu verfahren war, ihre Geltung.

Berlin, den 25. Oktober 1901.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.

#### Studt.

5. Mit Genehmigung des Herrn Unterrichtsministers wird von Ostern ds. Jrs. ab an der Anstalt neben dem Griechischen ein Ersatz-Unterricht eingerichtet werden. Diese Einrichtung besteht darin, daß für die Schüler der Klassen VIII, OIII und UII, die entschlossen sind, nach Erlangung der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährigen Militärdienst die Anstalt zu verlassen, um sich einem praktischen Berufe zu widmen, an die Stelle des Griechischen Unterricht in Englisch, Französisch, Mathematik bezw. Naturwissenschaft tritt. Von den verfügbaren 6 Wochenstunden fallen in allen drei Klassen je 3 dem Englischen zu; von den übrigen Stunden kommen in VIII und OIII je 2 auf Französisch und je 1 auf Rechnen und Mathematik, dagegen in UII nur 2 auf Französisch und 2 auf Mathematik und Naturwissenschaften.

6. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 20. April, vormittags 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung, zu welcher der Direktor schriftliche oder mündliche Anmeldungen bis zum Samstag, den 18. April, entgegennimmt. Der Meldung sind beizufügen: 1) ein Geburtschein, 2) ein Impfchein (evtl. bezügl. der Wiederimpfung), 3) ein Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Lehranstalt. — Zur Aufnahme in **Sexta** ist es erforderlich, daß der Knabe sein neuntes Lebensjahr vollendet hat; insbesondere wird darauf aufmerksam gemacht, daß der aufzunehmende Knabe auch die lateinische Schrift muß lesen und schreiben können; im Rechnen ist die Kenntnis der 4 Spezies in unbenannten Zahlen notwendig.

Auswärtige Schüler dürfen ihre hiesige Wohnung nur nehmen oder wechseln mit der **vorher einzuholenden** Genehmigung des Direktors.

An diejenigen Bürger der Stadt, die Schüler des Gymnasiums in ihr Haus aufgenommen haben, richte ich die dringende Bitte, sowohl in ihrem Interesse, als in dem der Schüler und der Stadt auf die Erhaltung der Disziplin auch ihrerseits zu achten. Insbesondere bitte ich dafür zu sorgen, daß die Schüler im Sommer nach 9, im Winter nach 8 Uhr abends ohne besondere Erlaubnis des Direktors oder des Ordinarius ihre Wohnung nicht verlassen; auch bitte ich, nach dieser Zeit keine Besuche anderer Schüler zu gestatten, jedenfalls keine größeren und regelmäßigen Besuche zu irgend einer Zeit zuzulassen. Durch rechtzeitige Verhinderung, bezw. Anzeige derselben, sowie durch Mitwirkung zur Wahrung von Sitte und Anstand können auch die Hauswirte wesentlich zur Aufrechterhaltung einer guten Zucht beitragen und der Verhängung schwerer Strafen vorbeugen. Kommen Ungehörigkeiten vor, so muß sofort Anzeige erstattet werden, wenn sich die Hauswirte nicht selbst zu Mitschuldigen machen und unangenehme Folgen zuziehen wollen.

Die in Dillenburg wohnenden Eltern sind in der günstigen Lage, das Verhalten ihrer Söhne außerhalb der Schule selbst zu überwachen. Umso mehr darf ich die Erwartung aussprechen, daß sie jeder Uebertretung der Schulordnung von seiten ihrer Söhne mit Nachdruck entgegenreten und dadurch diese vor schwerer Schädigung, sich selbst vor bitteren Erfahrungen bewahren.

**Der Königl. Gymnasial-Direktor:**

Prof. Dr. Sangsdorf.



6. Das neue Schuljahr  
nahmepprüfung, zu welcher der Di  
den 18. April, entgegennimmt. I  
schein (evtl. bezügl. der Wiederim  
— Zur Aufnahme in **Sexta** ist  
hat; insbesondere wird darauf auf  
Schrift muß lesen und schreiben  
Zahlen notwendig.

Auswärtige Schüler  
wechseln mit der **vorher ein**

An diejenigen Bürger de  
haben, richte ich die dringende Bi  
Stadt auf die Erhaltung der Dis  
sorgen, daß die Schüler im Som  
nis des Direktors oder des Ordi  
Zeit keine Besuche anderer Schül  
zu irgend einer Zeit zuzulassen.  
durch Mitwirkung zur Wahrung  
Aufrechterhaltung einer guten Z  
kommen Ungehörigkeiten vor, so  
selbst zu Mitschuldigen machen un

Die in Dillenburg wohn  
außerhalb der Schule selbst zu ü  
jeder Uebertretung der Schulordn  
durch diese vor schwerer Schädigu

tags 8 Uhr, mit der Auf  
ldungen bis zum Samstag,  
Geburtschein, 2) ein Impf  
zuletzt besuchten Lehranstalt.  
euntes Lebensjahr vollendet  
de Knabe auch die lateinische  
4 Spezies in unbenannten

ng nur nehmen oder  
rektors.

in ihr Haus aufgenommen  
dem der Schüler und der  
esondere bitte ich dafür zu  
nds ohne besondere Erlaub  
auch bitte ich, nach dieser  
und regelmäßigen Besuche  
o. Anzeige derselben, sowie  
e Hauswirte wesentlich zur  
hwerer Strafen vorbeugen.  
enn sich die Hauswirte nicht

das Verhalten ihrer Söhne  
artung aussprechen, daß sie  
ruck entgentreten und da  
bewahren.

ial-Direktor:

orf.

